

B5 29. Dez. 1953

Bern, den 28. Dezember 1953.

p.B.85.3. - KB.

ad K. 23.20.-P.

Herr Geschäftsträger,

Auf Ihr Schreiben vom 14. Dezember und nach Rücksprache mit der Eidgenössischen Fremdenpolizei können wir Ihnen mitteilen, dass Sie unseres Erachtens dem Wunsch des Organisationskomitees für die Fussball-Weltmeisterschaften 1954, Basel, entsprechen könnten, wobei Sie natürlich ganz nach Ihrem eigenen Gutdünken vorgehen werden. Wir sind uns zwar des von Ihnen erwähnten Aspektes der vorliegenden Angelegenheit durchaus bewusst, glauben aber nicht, dass es Aufgabe unserer offiziellen Auslandsvertretungen sein kann, zum weiteren Abbau der ohnehin stark verkümmerten sportlichen Beziehungen mit den Ländern hinter dem Eisernen Vorhang beizutragen. Es ist eher zu wünschen, dass gewisse minimale Kontakte auch auf diesem Gebiet aufrechterhalten bleiben.

In letzter Zeit scheinen die Behörden der volkdemokratischen Staaten gerade auch auf diesem Gebiet eine gewisse Lockerung zu befürworten. Wir geben uns diesbezüglich natürlich keinerlei Illusionen hin, können es uns aber auf Grund unserer bisherigen Erfahrungen ohne weiteres leisten, einstweilen gute Miene zu diesem Spiel zu machen. Im übrigen sind die Volksdemokratien und nicht die schweizerischen Behörden für das Verkümmern der ehemals regen sportlichen Beziehungen verantwortlich.

Andererseits wird es Sache unserer zuständigen inneren Organe sein, dafür zu sorgen, dass allfällige Infiltrationspläne und andere unsaubere Machenschaften vereitelt werden. Mit Ihnen sind wir der Auffassung, dass ein gewisses Infiltrationsrisiko im Auge behalten werden muss. Wir müssen es aber wohl oder übel in Kauf nehmen, können uns aber auch vorstellen, dass auch die Gegenseite ein erhebliches Risiko eingeht.

Wir sind deshalb der Ansicht, dass Sie in dem von Ihnen für richtig gehaltenen Ausmass dem erwähnten Komitee in Basel an die Hand gehen könnten.

Genehmigen Sie Herr Geschäftsträger, die Versicherung unserer vorzüglichsten Hochachtung.

An die Schweizerische Gesandtschaft,

S o f i a .EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Politische Angelegenheiten

sig. Zehnder

di

Dodis

